

## Regionalgruppe Rhein-Main

August 2024

### **Tätigkeitsbericht Januar – Juli 2024**

Die Treffen der Regionalgruppe Rhein-Main finden alle 8 Wochen statt und so wurden im ersten Halbjahr bis einschließlich Juli bereits 4 Gruppentreffen abgehalten.

Die Gruppe in Darmstadt ist eine gut etablierte Gruppe. Die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Treffen ist erfreulicherweise stabil. Man kennt sich untereinander, neue Teilnehmer werden herzlich aufgenommen, zuhören, sich austauschen, diskutieren sind von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Wir verdanken es Herrn Detlef Heller, dass die einzelnen Gruppentermine mit einem kleinen Artikel im Darmstädter Echo (evtl. auch in verschiedenen Wochenblättern) angekündigt werden. Dieser besondere Umstand trägt dazu bei, mehr Menschen – Interessierte, Betroffene und Angehörige – auf uns hinzuweisen und zu erreichen.

Es war auch eine Anregung von Herrn Heller, einmal zu einem Treffen den Professor, der ihn vor längerer Zeit operiert hatte, einzuladen und dieses Gruppentreffen unter das Thema „Bauchspeicheldrüsenoperationen aus der Sicht des Arztes und aus der Sicht des Betroffenen“ zu stellen.

Herr Heller und auch ich nahmen Kontakt mit Herrn Professor Guido Woeste, Chefarzt, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Agaplesion Elisabethenstift, auf und er sagte spontan zu!

Beim Treffen am 17.07.2024 konnten wir diese Idee umsetzen!

Für eine Selbsthilfegruppe ist es etwas Besonderes, einen solchen Gast bei sich zu haben und man kann sich vorstellen, dass der Austausch an diesem Nachmittag für alle mehr als bereichernd war!

Auch Herr Professor Woeste war von unserer Selbsthilfe-Arbeit, dem Fachwissen, der spürbaren Empathie untereinander beeindruckt und sparte nicht mit Lob, was ich dankend annahm.

Generell kommen bei den Treffen die unterschiedlichsten Themen zur Sprache, wie z.B. Operationen, Enzyme, Ernährung, IPMN, Diabetes 3c, akute und chronische Bauchspeicheldrüsenentzündungen, insbesondere Bauchspeicheldrüsenkrebs, Chemotherapien, Vitaminstatus, Reha, Schwerbehinderung u.v.m.

Das Feedback nach jedem Treffen ist jedes Mal sehr positiv und es ist mein Wunsch und mein Bestreben, auch im 2. Halbjahr für Betroffene und ihre Angehörigen aus dem Raum Rhein-Main da zu sein und ihnen mit meiner Unterstützung, Rat und Hilfe zu Seite zu stehen.